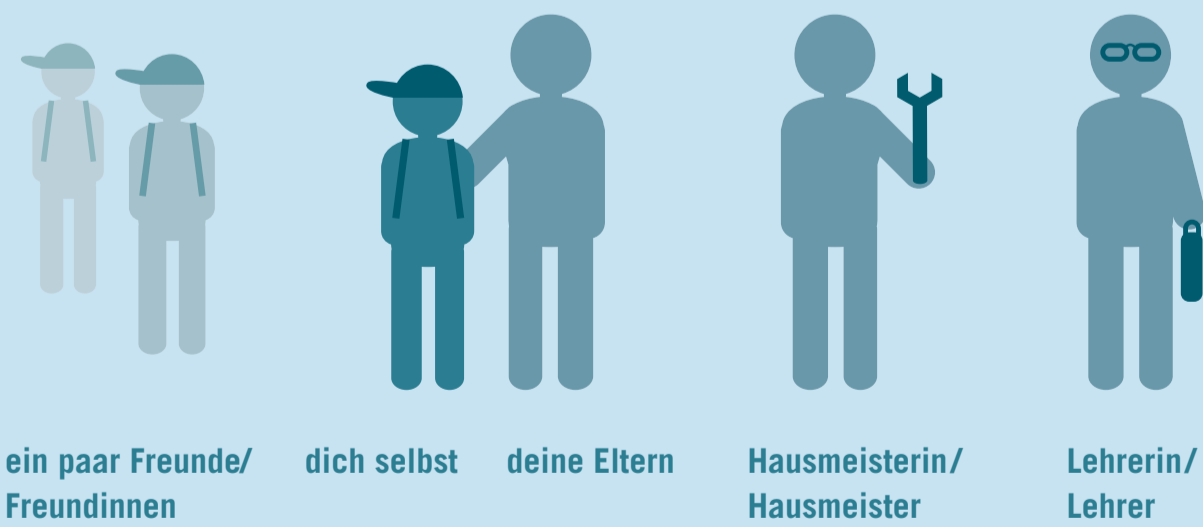


Klimaschutz To Go →

WAS GEHT AN SCHULEN?

Du findest Klimaschutz wichtig? Perfekt! Dann kannst du mit diesen Tipps gleich loslegen. Mach deine Schule ein Stück besser. Eine Schule braucht meist extrem viel Energie. Das kostet Geld und schadet dem Klima. Dabei kann man leicht jede Menge davon sparen. Du findest bestimmt ein paar Mitstreiter, die dir helfen. Und dann merken auch andere, dass sie etwas tun können. Die meisten Tipps kannst du auch zu Hause gut nutzen. Viel mehr brauchst du dazu nicht:

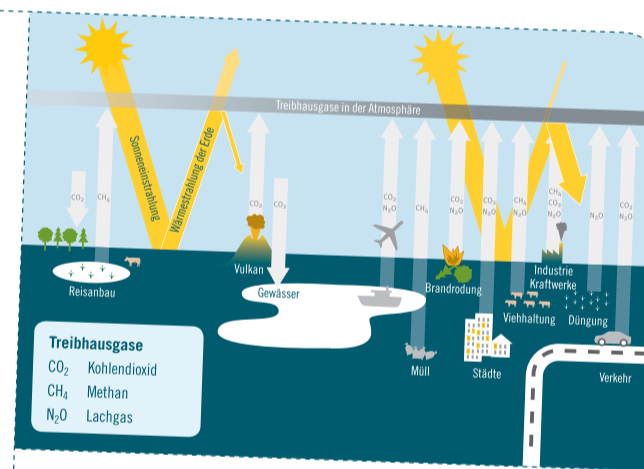


Das Poster (DIN A1) kannst du kostenlos bestellen unter www.bmu.de/4159 (Bildungsmaterialien). Dort gibt es diese und weitere Tipps auch als handliche Broschüre „Klimaschutz To Go – Was geht an Schulen?“ – ebenfalls kostenlos.



Zu viel des Guten: Treibhausgase

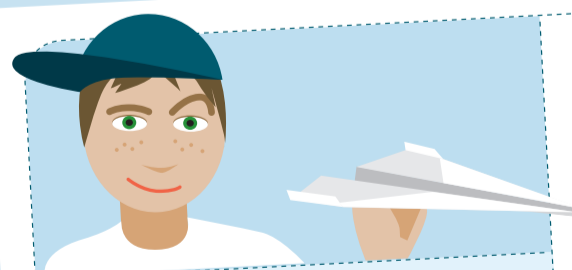
Treibhausgase sind als natürlicher Teil der Lufthülle der Erde wichtig für das Leben. Wie das Glas beim Treibhaus halten sie die von der Erde abgestrahlte Sonnenwärme zum Teil zurück. Ohne diese Gase wäre es eisig kalt. Das Kohlendioxid ist als Kohlenstoff vor allem in Wäldern, Meeren, Böden und Gesteinen sowie in Kohle, Erdgas und Erdöl gespeichert. Ein Teil gelangt als Kohlendioxid wieder in die Luft, etwa beim Verrotten von Pflanzen, bei Waldbränden oder Vulkanausbrüchen. Da der Mensch immer mehr Kohle, Gas und Öl in Kraftwerken, Fabriken, Heizungen und Motoren verbrennt, gelangen zusätzlich riesige Mengen Kohlendioxid in die Luft. Dazu kommen Methan und Lachgas. Methan entsteht in der Industrie, in Mülldeponien, beim Reisanaubau und bei der Rinderhaltung. Lachgas bildet sich in Flugzeugtriebwerken, bei der Brandrodung und vor allem in Böden beim Einsatz von Kunstdünger. Die Hülle des Treibhauses Erde wird dadurch dichter. Die Erde erwärmt sich stärker und das Klima ändert sich.



Man befürchtet, dass das Klima der Erde in den nächsten Jahrzehnten im Durchschnitt um zwei bis vier Grad wärmer wird. Das scheint zwar wenig, die Auswirkungen wären aber gewaltig. Zum Vergleich: Während der letzten Eiszeit war die Erde im Durchschnitt „nur“ fünf Grad kälter als heute.

www.mission-blue-planet.de
www.hamburger-bildungsserver.de

Werde Klimaschutzbotschafter



Du brauchst dazu:

- über fünf Tonnen CO₂-Vermeidung im Jahr pro Klasse
- du setzt deine Ideen um

www.klimaschutzschule.de
www.bildungscnt.de
www.greenpeace4kids.de
www.bundjugend.de

Klimaschutz und Energiesparen dürfen keine Soloaktion bleiben. Jetzt sind auch die anderen dran. Du kannst ihnen helfen, das Wichtigste darüber zu erfahren. Mit ein paar Mitstreitern geht das leichter. Sprich möglichst viele Leute an: Mitschüler, Lehrer, Hausmeister, Abendschüler und das Reinigungspersonal. Informationen auf Handzetteln, Plakaten oder in Schülerzeitungsartikeln sind schon gut. Viel wichtiger, aber auch viel kniffliger ist es, die anderen zum Mitmachen anzuspornen. Hier ist deine Fantasie gefragt. Ein Wettbewerb oder Projekttag, eine Ausstellung oder selbst entworfene Aufkleber machen anderen sicher mehr Lust auf Klimaschutz als mahnende Worte.



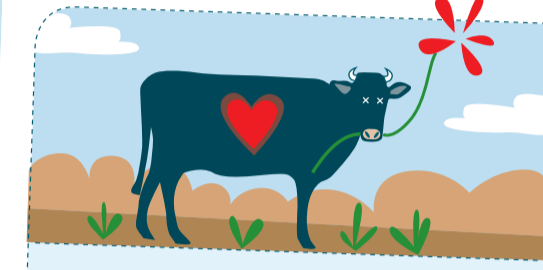
Fenster auf, aber richtig

Du brauchst dazu:

- bis zu fünf Tonnen CO₂-Vermeidung im Jahr pro Klasse
- kein Mief mehr

www.umweltschulen.de
www.klimanet4kids.baden-wuerttemberg.de
www.klimaschutzschule.de

Schalte auf Durchzug... nicht die Ohren, sondern die Fenster. Lose Blätter sichern und dann nach jeder Schulstunde die Fenster weit öffnen. Frischluft macht fit für die nächste Stunde. Auch im Winter ist fünf Minuten Stoßlüften wichtig. Im Herbst und Frühjahr darf es ruhig eine Viertelstunde sein. Die kalte Luft von draußen wird im Raum schnell wieder warm. Keine gute Idee: Die Fenster längere Zeit gekippt lassen. So kühlen die Wände aus und die Heizung braucht viel Energie zum Aufheizen. Willst du noch mehr sparen, dann drehe, wenn möglich, die Thermostatventile an den Heizkörpern vor dem Lüften zu. Nur nicht vergessen, sie danach wieder aufzudrehen.



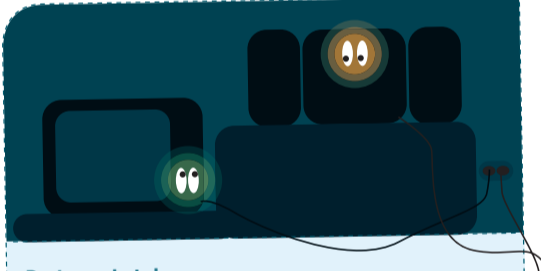
Zu viel Fleisch ist Käse

Du brauchst dazu:

- über fünf Tonnen CO₂-Vermeidung im Jahr pro Klasse
- weniger Tierschlachtungen

www.vebu.de
www.vegetarismus.ch
www.klimakochbuch.de

Und zu viel Käse auch. Jedenfalls was die Wirkung auf das Klima angeht. Lebensmittel von Tieren schmecken zwar vielen, aber sie werden mit viel mehr Aufwand und Energie hergestellt als Kartoffel, Möhre und Co. Eine große Umweltbelastung ist die Rinderhaltung. Für das Futter rodet man Wälder und schiff es um die halbe Welt. Außerdem entlassen Rinder reichlich Gase, die das Klima aufheizen. Packst du dir künftig weniger Burger, Butter und Brie auf den Teller, tut das dem Klima gut. Greifst du zu Hause oder in der Schulküche mehr zu frischem Obst und Gemüse, tust du auch deiner Gesundheit etwas Gutes.



Bye bye, Standby

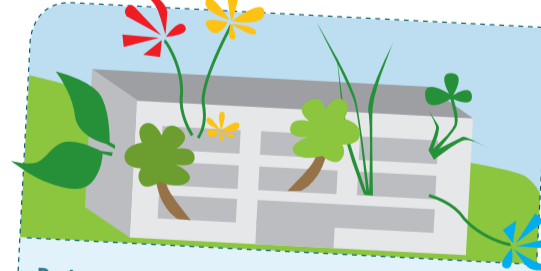
Du brauchst dazu:

- Strommesgerät
- schaltbare Steckerleisten

bis zu einer Tonne CO₂-Vermeidung im Jahr pro Klasse

www.no-energy.de
www.energyhuster.de
www.co2maus.de
www.powerscout-online.de

Sie brummen, leuchten im Dunkeln und erwachen blitzschnell aus dem Schlaf. Kopierer, Monitore und weitere Elektrogeräte sind oft nicht richtig aus. Im Standby fressen sie Strom und das nicht zu knapp. Die Superwaffe dagegen: die schaltbare Steckerleiste. Mit einem Klacks ist gleich ein halbes Dutzend ausgeschaltet. Es gibt sie auch als Einzelsteckdose und mit Fernsteuerung. Eine schwer zugängliche Steckdose ist keine Ausrede mehr. Besonders heimtückisch: Geräte ohne Schalter und Lämpchen: So brauchen PCs nach dem Herunterfahren oft noch Strom. Mit einem Strommesgerät kommst du ihnen auf die Schliche. Auch dein Handy-Ladegerät zieht ohne Handy noch Strom aus der Steckdose. Raus damit!



Ab zum Direktor

Du brauchst dazu:

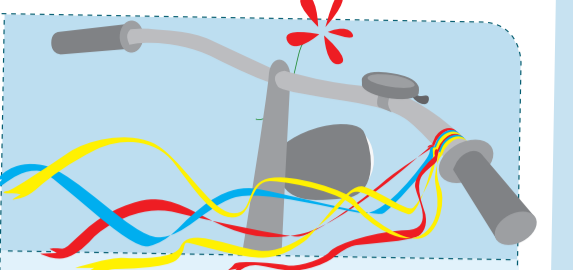
- über fünf Tonnen CO₂-Vermeidung im Jahr pro Klasse
- Geld für deine Schule

www.fiftyfiftyplus.de
www.beschaffung-info.de
www.ecotopten.de

Hast du schon Ideen zum Klimaschutz in deiner Klasse umgesetzt? Dann ist das ein guter Zeitpunkt, mal mit dem Direktor zu sprechen. Er freut sich, wenn seine Schüler Energie sparen und die Schule so Geld spart. Vielleicht lässt sich der Schulleiter auf eine Energiesparwette ein und bietet eine tolle Prämie. Er kann sich zudem beim Schulträger für den Einkauf umweltfreundlicher Materialien stark machen: Von Recyclingpapier, sparsamen Lampen und Geräten bis zu Ökostrom und klimaneutralen Klassenfahrten. Ein richtig guter Deal für alle ist das fifty/fifty-Projekt. Hier zahlt der Schulträger, etwa die Stadt, die Hälfte der gesparten Energiekosten an die Schule aus.

Das clevere Hin und Her

Beim Schulweg kannst du richtig viel Energie sparen. Kommst du zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule, tust du nicht nur etwas für das Klima, sondern auch für deine Muskeln. Gut für die Gesundheit ist es zudem, sofern du ein verkehrssicheres Fahrrad hast und dich, egal ob auf Rädern oder Füßen, sicher im Straßenverkehr bewegst. Ist der Weg zu weit oder das Wetter zu schlecht, sind Bus und Bahn eine gute Wahl. Dort kannst du dich mit deinen Mitschülern über die Hausaufgaben austauschen. Muss es doch das Auto sein, lohnen sich Fahrgemeinschaften. Ein Mitfahrertritt in der Schule hilft, Fahrer und Mitfahrer für tägliche Wege zu finden.



Du brauchst dazu:

- über fünf Tonnen CO₂-Vermeidung im Jahr pro Klasse
- du wirst fitter

www.klima-tour.de
www.adfc.de
www.umweltschulen.de

Nicht alles in die Tonne treten

Papier und Verpackungen brauchen viel Energie und Rohstoffe. Allen voran die Alufolie. Also gilt: Vermeiden, wo es geht, ansonsten trennen, was geht. An deiner Schule sollte es für Glas, Papier und vieles mehr Extrabehälter oder Sammelstellen geben. Schulhefte aus Altpapier schonen wertvolle Rohstoffe. Top sind auch Mehrwegflaschen. Sie werden gereinigt und wiederverwendet. Achtung: Nicht alle Pfandbehälter sind Mehrweg. Dosen und ganz leichte Kunststoffflaschen landen im Schredder. Altbatterien gehören nie in den Müll, sondern zum Händler oder in Sammelboxen, etwa in Supermärkten. Cleverer und auf Dauer billiger sind aufladbare Akkus. Passende Ladegeräte gibt es schon für wenige Euro.



Du brauchst dazu:

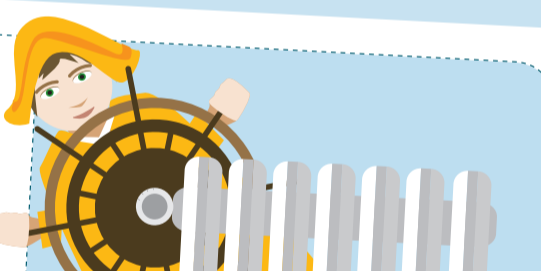
- + mehrere Mülleimer

bis zu einer Tonne CO₂-Vermeidung im Jahr pro Klasse

www.robinwood.de
www.abfallquiz.de
www.abfallberatung.de
www.bmu-kids.de
www.oekoleo.de

Ran an die Heizung

Der größte Energiefresser ist die Heizung. Ob sie Energie verschwendet, kannst du mit einem Raumthermometer messen. 20 Grad reichen in Klassenzimmern. In Toiletten, Fluren und dort, wo sich niemand lange aufhält, können es ruhig 15 Grad sein. Findest du überhitzte Räume, dann kühle sie nicht mit offenen Türen und Fenstern ab, sondern wende dich an den Hausmeister. Auch wenn du die Heizkörper selbst runterdrehen kannst, sprich mit ihm. Sonst dreht er sie das nächste Mal wieder zu hoch. Sind die Thermostatventile festgestellt oder fehlen, muss er sowieso ran. Frag ihn doch gleich, ob die Heizanlage energiesparend eingestellt ist und die Temperatur nachts, am Wochenende und in den Ferien auf höchstens 15 Grad gedrosselt wird.



Du brauchst dazu:

- + Raumthermometer

bis zu fünf Tonnen CO₂-Vermeidung im Jahr pro Klasse

www.umweltschulen.de
www.klimanet4kids.baden-wuerttemberg.de
www.klimaschutzschule.de

Check die Energie

Jetzt kennst du schon ziemlich viele Verschwendungsfälle. Zeit für regelmäßige Energie-Checks. Ist in Pausen und nach der Schule in deinem Klassenzimmer alles okay? Wie sieht es in anderen Klassen aus? Ein freundlicher Hinweis an der Tafel mit einem Bild macht charmant auf kleine Umweltsünden aufmerksam. Am Besten machst du die Energie-Checks mit anderen zusammen oder ihr wechselt euch ab. Auch in anderen Klassen findest du bestimmt Energie-Checker. Vielleicht dürft ihr sogar mal einen „Kontrollgang“ ins Lehrerzimmer machen.



Du brauchst dazu:

- bis zu fünf Tonnen CO₂-Vermeidung im Jahr pro Klasse

www.umweltschulen.de
www.klimanet4kids.baden-wuerttemberg.de
www.bmu-kids.de
www.klimaschutzschule.de